



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

---

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht Juli 2006

Der Juli 2006 war in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlich: Fast den gesamten Monat über bestimmte eine Omega-förmige Höhenströmung mit einem Hochkeil über Mitteleuropa das Wetter bei uns. Dabei strömte warme und trockene Luft zu uns, in der sich trotz extrem hoher Temperaturen tagelang keine Wolke bilden konnte.

Besonders beeindruckend fällt die Temperaturbilanz aus: Mit einer Mitteltemperatur von 21,8°C erlebte Göttingen einen fast mediterranen Monat. Das mittlere Maximum lag mit 28,8°C auf dem Niveau von Rom oder Marseille. Mit 12 „Heißen Tagen“ verfehlte der Monat den Rekordmonat August 2003 nur um einen Tag. Trotzdem war der Juli 2006 insgesamt erheblich wärmer und geht als der wärmste Monat in Mitteleuropa seit mehr als 150 Jahren in die Statistik ein. Nie zuvor gab es einen Monat mit mehr „Sommertagen“: Lediglich an 3 Tagen blieb die Höchsttemperatur unter 25°C! In Deutschland liegen keine Aufzeichnungen eines Monats mit mehr Sommertagen vor; darüber hinaus gab es mit 22 Tagen die längste ununterbrochene Reihe von Sommertagen. Am 20. steig die Temperatur mit 34,8°C auf einen neuen absoluten Höchstwert für den Juli (bisher: 34,4°C) in Göttingen.

Trotz der Hitze gab es keine mit 2003 vergleichbare Trockenheit. Nach einigen Starkregenfällen bilanzierte der Monat mit 82,6 mm (132 %) sogar deutlich zu feucht und ist damit der 5. deutlich zu nasse Monat in Folge. Allein am 7. und 8. fielen mehr als 40 Liter Regen pro Quadratmeter. An 6 Tagen registrierte die WSG Gewitter, an 7 Tagen Starkregenereignisse. Regional gab es jedoch große Unterschiede: Während andere Orte ähnliche Starkregenereignisse melden (Berlin Charlottenburg: 104 mm), herrschte in vielen Teilen Ostdeutschlands extreme Trockenheit (Greifswald: 6 mm).

Neue Rekorde gab es auch bei der Sonnenscheindauer: Mit 337 Stunden schien die Sonne länger als jemals von der Wetterstation Göttingen aufgezeichnet. Der Überschuss beträgt 150 Stunden oder 80 %! Nach den Daten der „Berliner Wetterkarte“ gab es in Berlin bei einem Wert von 376 Stunden den sonnescheinreichsten Monat seit mindestens 1893. In Göttingen blieben 13 Tage weitgehend wolkenlos. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer lag bei knapp 11 Stunden. Der mittlere Wolkenanteil unterbot mit 30,3 % den bisherigen Rekordhalter August 2003 um 0,1 %.

Zu etwa einem Drittel herrschten östliche Winde vor, die zusammen mit den hohen Temperaturen zu extrem niedrigen Luftfeuchtigkeitswerten führten. An 6 Tagen sank die relative Luftfeuchtigkeit auf unter 30 %.

Nur während zwei Gewittern gab es starke Böen bis 53 km/h, sonst blieb es ausgesprochen schwachwindig.